

GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM / LECTURE SERIES

Donnerstag, 11.05.2017, 16 Uhr c.t., Senatssaal - 7. Stock Geogr. Institut

DR. ULRICH HAMBACH

(Universität Bayreuth)

"Löss im Donaubecken: Paläoklimaarchive von globaler Bedeutung"

Das mittlere und untere Donaubecken beherbergt Lössablagerungen, die mehr als 1 Million Jahre Erdgeschichte überliefern und das einzige weitverbreitete, zeitlich tiefgreifende und stratigraphisch vollständige Paläoklimaarchiv des Raumes darstellen. Im Gegensatz zu den periglazialen Lössen unserer Breiten sind die Lössen dieses Raumes durch die weitgehende Abwesenheit von Erosionslücken sowie hydromorpher Überprägung gekennzeichnet.

Die Lösslandschaften des Donaubeckens bilden das westliche Ende des eurasischen Steppengürtels, an dessen Ostende das chinesische Lössplateau zu finden ist. Wie dort findet auch im Donaubecken ein beständiger Staubeintrag statt, der sich auch in den Interglazialen des Pleistozäns -so wie heute- kontinuierlich fortsetzt. Aus dieser Staubakkumulation bilden sich die charakteristischen Abfolgen aus trocken-klimatischen Lössen und eingeschalteten Bodenkomplexen, die sich während feuchterer Klimaphasen bilden. Diese Abfolgen ermöglichen transkontinentale paläoklimatische Korrelationen und Vergleiche mit lakustrinen und marinen Paläoklimaarchiven, die Aufschluss über klimatische Steuerungsfaktoren versprechen.

Einführung und Diskussionsleitung: Prof. Dr. Andreas Vött